



Rückblick auf die Billard-Stadt: Helmut Bläser, Paul Larue und Berthold Becker (v.l.) studieren die Schautafeln im Bürgerbüro.

Foto: Hansen

Sport mit drei Kugeln und langer Geschichte

Billard-Kreisverband feiert Jubiläum mit Schau

DÜREN. Der Billard-Kreisverband feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde jetzt im Bürgerbüro der Stadt Düren eine Ausstellung über die Geschichte des Billardsports in der Region eröffnet. Schirmherr Paul Larue hieß die Gäste willkommen. Die Ausstellung biete eine „nicht alltägliche Schau“, sagte der Bürgermeister. Eine Zeit lang sei Düren Billard-Hauptstadt gewesen. Larue erinnerte an Deutsche Meisterschaften und Europa-meisterschaften an der Rur.

Berthold Becker, Vorsitzender des Billard Kreisverbandes 1931 Düren, führte die Gäste durch die Ausstellung. Einer Chronik zufolge spielte man in Düren schon Billard in Privatkreisen, bevor der erste Club gegründet wurde. Die Vereine aus Gürzenich und Rölsdorf riefen 1931 den Billard Kreisverband ins Leben. 1937 richtete man die Deutsche Meisterschaft der 1. Klasse im Saale Klein Tivoli in Düren aus. Nach dem Zweiten

Weltkrieg wurden weitere Billardclubs gegründet. BSC Düren Ost, BSC Birkendorf, BSC Grüngürtel und BSC Derichsweiler. Vereine aus Girbelsrath, Arnoldsweiler, Winden und Merzenich schlossen sich an. 1972 folgte Zülpich, später Drove und Bad Münstereifel. In den 70er Jahren zählte der Kreisverband in 14 Vereinen mehr als 400 Mitglieder. Heute sind es in sieben Vereinen rund 250 Billardfreunde. Seit 1973 wird jährlich die Stadtmeisterschaft im Dreiband ausgetragen. Josef Farle vom BSC Düren ist mit neun Titeln unerreicht. Jörg Undorf wurde im vergangenen Jahr Stadtmeister. 2001 schaffte der BSC Merzenich den Sprung in die zweite Bundesliga, der BSC Winden spielt dort seit 2004.

► Das Jubiläum des Verbandes wird am Samstag, 23. September, gefeiert. Um 18 Uhr beginnt ein bayrischer Abend in der Gaststätte „Zum Boss“ in Merzenich. Anmeldungen: ☎ 02428/6551. (oha)